

sich in demselben. Unten rechts im Boden der Name:
F. EZDORF. Ohne Einfassungslinien.

Höhe 73 Mm., Breite 92 Mm.

4) Die Mühle am Eingang zum Gehölz.

Ein kleiner Fluss bricht links hinter einem grossen Fels hervor und schiebt sein Gewässer gegen links vorn. Der Fels, vorn im Licht liegend, trägt oben einige Bäumchen und etwas Gestrüpp. Das rechts gegenüberliegende Ufer ist flach und zu einem Wege umgestaltet, der zu einer im Mittelplan liegenden Hütte oder Mühle führt, die halb durch zwei grosse Steine verdeckt wird. Zwei Figuren stehen in der Nähe dieser Hütte auf der Strasse. Die Hütte liegt am Eingang eines Gehölzes, das den ganzen Hintergrund bedeckt. Links unten an einem Stein die Buchstaben *F. E.* Ohne Einfassungslinien.

Gegenstück zum vorigen Blatt.

Höhe 73 Mm., Breite 94 Mm.

5. Der Wasserfall. 1836.

Höhe 128 Mm., Breite 100 Mm.

Nach *C. Ezdorf*. Gebirgige Landschaft, deren Vorderplan aus zerrissenen Felsen besteht. Ein Fluss stürzt links, von kleinen Felsen eingefasst, herab, eine kleine Felssäule theilt den Fall in zwei Hälften. Rechts erhebt sich eine dunkle Felsmasse, die oben mit Gras und Gebüsch bewachsen ist, sein Fuss ist von einem etwas tiefer fliessenden Seitenarm des Flusses gespült. Auf der Höhe des Mittelgrundes gewahren wir auf Felsblöcken eine hölzerne Hütte oder Mühle von zwei Tannen überragt. Im Unterrand links: *C. EZDORF p. 1836*, rechts: *F. EZDORF S.* Ohne Einfassungslinien.

6. Waldige Sumpflandschaft mit zwei Rehen. 1843.

Höhe 135 Mm., Breite 170 Mm.

Sumpfindes Gewässer mit Schilf zur Linken bedeckt den Vordergrund, ein abgebrochener, vermodernder Baum liegt rechts

mit seiner Spitze in demselben. Der etwas erhöhte Mittelplan ist mit grossen Laubbäumen und niedrigem Gestrüpp bewachsen, zwei furchtsame Rehe links scheinen sich dem Wasser nähern zu wollen. Im Unterrand links: *F. EZDORF. F. München 1843.*

Die Aetzdrücke sind ungleich feiner und geistvoller als die vollendeten Abdrücke, sie sind vor der Luft und vielen andern Arbeiten auf dem Wasser, Terrain und Laub der Bäume, so dass das Ganze sehr licht und durchsichtig erscheint.

7. Die beiden Damen im Wald.

Höhe 126 Mm., Breite 165 Mm.

In einem Buchenwald, der beide Ufer eines hinten durch das Blatt strömenden Flusses bedeckt, stehen links hinter einem Baum zwei lustwandelnde Damen, sie blicken nach einer Gruppe nackter Männer, die sich im Flusse baden. Unten links an einem Stein der Name. Ohne Einfassungslinien. —

Eine der hübschesten Arbeiten Ezdorf's und nicht im Werk, Soviel ich weiss, besitzt J. Buddeus in Düsseldorf die Platte, sie war für das sogenannte Buddeus-Album bestimmt, erschien jedoch nicht darin.

8. Die Schmuggler.

Höhe 123 Mm., Breite 165 Mm.

Radirt und mit Aquatinta übergangen. In öder Gebirgsgegend, im Licht des am Horizont aufsteigenden Mondes, schreiten rechts vorn drei Pascher bei einem abgestorbenen Baum das felsige Flussufer hinan, während zwei andere in der Mitte unten auf einem schmalen Stege über einen wildströmenden Bach nachfolgen. Alle sind mit Gewehren bewaffnet, ihre Beute tragen sie in Säcken oder in Reffs. Links erhebt sich ein grosser Fels und im Mittelgrund dahinter erblicken wir die Ausläufer eines Tannenwaldes. Die Luft ist mit Aquatinta eingesetzt. Ohne Bezeichnung.